

Inhalt

Danksagung	9
I. Einleitung	11
1. Die politische Predigt als heikle Rede	15
2. Die sogenannte Flüchtlingskrise als Herausforderung für die politische Predigt	26
3. Die Zielsetzung der Untersuchung	31
II. Die Methode der Datenerhebung und -auswertung	35
1. Der Entwurf einer kritisch-narratologischen Methode für die Analyse politischer Predigten	35
1.1 Predigt als Wirklichkeitserzählung	38
1.2 Die Ideologie der Predigt	43
1.3 Die Analyse von Figuren und Figurenkonstellationen	49
1.4 Die Analyse der Fokalisierung	60
1.5 Die Analyse der Stimme	63
1.6 Die Analyseschritte der kritisch-narratologischen Methode	67
2. Die Erhebung des Analysematerials	70
III. Die kritisch-narratologische Analyse politischer Predigten aus der Zeit der sogenannten Flüchtlingskrise	73
1. Krieg und Frieden. Die Analyse der Predigt Nummer 2	74
1.1 Das Gleiche tun wie der Mann aus Samaria. Der erste Eindruck	74
1.2 Helfen statt vorbeizugehen. Die Analyse von Figuren und Konstellationen	75
1.3 Aber unsere Hände hat er. Die Analyse der Stimme	81
1.4 Rasul wird ihr sympathisch. Die Analyse der Fokalisierung	82
1.5 Der Griff zum Nutellaglas. Die Analyse der Identifikationsangebote	83
1.6 Mitgefühl als Schlüssel zur Problemlösung. Die Gesamtauswertung der Predigt Nummer 2	85

2.	Flüchtlinge sind wie Weihnachtsgeschenke. Die Analyse der Predigt Nummer 16	88
2.1	Von offenen und verschlossenen Herzen. Der erste Eindruck ...	88
2.2	Wir freuen uns an Neuem. Die Analyse von Figuren und Konstellationen	90
2.3	Da ist die irakische Frau, die furios kocht. Die Analyse der Fokalisierung	100
2.4	Wir müssen uns die Ehre gönnen. Die Analyse der Stimme	101
2.5	Offenherzig oder starrsinnig. Die Analyse der Identifikationsangebote	103
2.6	Fröhliche Offenheit als Schlüssel zur Problemlösung. Die Gesamtauswertung der Predigt Nummer 16	104
2.7	Die Predigten Nummer 2 und Nummer 16 im Vergleich	106
3.	Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser? Die Analyse der Predigt Nummer 5	107
3.1	Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Rettung. Der erste Eindruck	107
3.2	Einer von zehn erinnert sich. Die Analyse von Figuren und Konstellationen	109
3.3	Ich weiß, wie tief das Wasser ist. Die Analyse der Fokalisierung	117
3.4	Niemand sollte ertrinken müssen. Die Analyse der Stimme	121
3.5	Das Leben, das eine Zukunft hat. Die Analyse der Identifikationsangebote	122
3.6	Dankbarkeit als Schlüssel zur Problemlösung. Die Gesamtauswertung der Predigt Nummer 5	125
3.7	Die Predigten Nummer 2, Nummer 16 und Nummer 5 im Vergleich	129
4.	Unser Bekenntnis ist gefragt. Die Analyse der Predigt Nummer 13	131
4.1	Nächstenliebe ohne Unterschied. Der erste Eindruck	132
4.2	Erkennbar und echt. Die Analyse von Figuren und Konstellationen	133
4.3	Wie mit Runen erscheinen Worte voller Hass. Die Analyse der Fokalisierung	138
4.4	Mein Toleranzgefühl endet. Die Analyse der Stimme	139
4.5	Sind wir als Gemeinde solch ein Brief? Die Analyse der Identifikationsangebote	141
4.6	Die Verteidigung christlicher Werte als Problemlösung. Die Gesamtauswertung der Predigt Nummer 13	141
4.7	Die Predigt Nummer 13 im Vergleich mit den anderen Predigten	143
5.	Eine heile Welt hat es nie gegeben. Die Analyse der Predigt Nummer 14	144
5.1	Wir sitzen alle im selben Boot. Der erste Eindruck	144

5.2	Träumer versus Realisten. Die Analyse von Figuren und Konstellationen	145
5.3	Wir wissen nicht, was aus uns wird. Die Analyse der Fokalisierung	150
5.4	Mehr Lebensrealität als einem lieb ist. Die Analyse der Stimme	154
5.5	Wie Ausgesetzte in der Nacht. Die Analyse der Identifikationsangebote	155
5.6	Realismus als Problemlösungsschlüssel. Die Gesamtauswertung der Predigt Nummer 14	157
5.7	Die Predigt Nummer 14 im Vergleich mit den anderen Predigten	158
IV. Wirklichkeitserzählungen in politischen Predigten aus der Zeit der sogenannten Flüchtlingskrise		159
1.	Die Täterfigur	160
2.	Die Retterfigur	161
3.	Die Opferfigur	163
4.	Die Figur der skeptisch Fragenden	165
5.	Die Fokalisierung im Modus der Übersicht bzw. Mitsicht mit der Predigtstimme	167
6.	Die DDR und die Dankbarkeit	168
7.	Die rote Linie	169
8.	Grundschemen der Idee von der Welt, wie sie ist und sein sollte	172
8.1	Grundschema 1: Von verschlossenen und weiten Herzen – Habt Mitgefühl!	173
8.2	Grundschema 2: Haben verpflichtet zum Teilen – Vergesst nicht zu danken!	175
8.3	Grundschema 3: Zeit des Bekenntnisses – Geht raus auf die Straße!	177
8.4	Grundschema 4: Lieber lebendig als tot – Haltet zusammen!	178
9.	Zusammenfassung: Flüchtlinge rein – Nazis raus	180
V. Humanitär und leidenschaftlich, tendenziell aber auch ausgrenzend und stigmatisierend. Die Reflexion der Analyseergebnisse		183
1.	Liebe Deine Nächsten! Politische Predigten als humanitäre Beiträge zum politischen Diskurs	184
2.	Christen sind Christen, keine Nazis. Die orientierende und vergewissernde Funktion politischer Predigten	190

3.	Problemzone Asylkritik. Sind das noch Sorgen oder ist das schon Rassismus?	195
4.	Sei ein Held! Erwartungen an die Hörer*innen der Predigt	204
5.	„Die Flüchtlinge“ und „die Anderen“ – Die kritische Reflexion sprachlicher Präsentationen	207
5.1	Die sprachliche Präsentation der Asylkritiker*innen	211
5.2	Die sprachliche Präsentation von Asyl- und Schutzsuchenden ..	216
6.	Zusammenfassung: Probleme moralischer Kommunikation	229
 VI. Parteiisch predigen, ohne zu verletzen?		233
1.	,Afghanistan, ein sicheres Herkunftsland?‘	233
1.1	Afghanistan ist kein sicheres Herkunftsland! Der erste Eindruck	235
1.2	Zaheer ist gläubiger Muslim, aber auch ein liberaler Mensch. Die Analyse von Figuren und Figurenkonstellationen	236
1.3	Er nickt dem Dolmetscher wortlos zu. Die Analyse der Fokalisierung	239
1.4	Lieber ertrinke ich im Meer. Die Analyse der Stimme	240
1.5	Die Analyse der Identifikationsangebote für die Hörer*innen ...	241
1.6	Legale Fluchtmöglichkeiten als Problemlösungsschlüssel. Die Gesamtauswertung der Predigt „Afghanistan – ein sicheres Herkunftsland?‘	242
2.	Die Reflexion des maximalen Kontrasts	243
 VII. Fazit: Ideologie und Rhetorik politischer Predigten aus der Zeit der sogenannten Flüchtlingskrise		253
 Literaturverzeichnis		263
Online-Quellen		269